

oder kubische Maße, z. B.: Würfelinie; Würfelzoll; Würfelfuß; Würfelrute; Würfelmeile. — 4) als Bfiv. f. 3, ferner z. B.: Würfelbecher [1], aus dem man die Würfel wirft; Würfelstein, ein würfelförmiger Knochen des Oberfußes; Würfelbrett, zum Brett- oder Würfelspiel; Würfelers, würfelförmiges, nam. Kupfererz; Würfelform, würfelförmig; Würfelkosten, zwischen Kopf- und Fußgröße; Würfelnatter, schwarz und weiß gefleckt, Tropidonotus tessellatus; Würfelspiel, -spieler; Würfelzucker, in würfelförmigen Stücken. || **Würfelst.** die; —en: Gewürfel. || **würfelhaft**, Cw.: 1) würfelförmig. — 2) zweifelhaft. || **würf(e)licht**, **würf(e)lig**, Cw.: würfelförmig. || **würfeln**: f. wurfeln. || **würfeln**: 1) intr. (haben): a) mit Würfeln spielen, eig. und bildl. (selten tr.): dazu: Würfel(er). / b) von Schafen: an der Drehfreiheit leiden. Würfter. — 2) tr., f. 1 a und wurfeln; ferner: a) Etwas durcheinanderwürfeln, nicht planmäßig, sondern, wie es der Zufall fügt, durcheinanderbringen. / b) noch mundartl.: einen umhalsen. / c) schweiz.: einem ein Angebinde (f. b) oder eine Würgeze zum Namensstag geben; ihm zu diesem Tag glückwünschen; auch haiten; bayer. drohseln. — 2) ein lebendes Wesen würgen: a) (er)drohseln. / b) verallgemeinert: gewaltsam töten, z. B. mit dem Schwert (Würgegeschwert, Würgefaß, Def. 21, 28; Def. 34, 6); dazu: Würgerangel, Todesengel. / c) tr., rbez., mit Angabe der Wirkung: Sich zum Würgerich der Schwärung würgen; Euer schwarzgewürgtes Gesicht. **Sch.** — 3) tr.: die Empfindung des Würgerichs erregen; auch ohne Obj. würgen, auch: durch Herbeiführen einem gleichsam den Hals zuschnürend: Würgefaß, -birne. — 4) intr. (haben), rbez.: die Empfindung haben, daß man etwas aus dem Schlund herausbringen muß, weil es einen sonst zu ersticken droht, und sich demgemäß anstrengen und mühen, eig. und übertr. (auch worgen). — 5) übertr.: a) Etwas würgen, mit einer Schnur, einem Band, Seil umschlingen und dies fest anziehen, z. B.: (Bauf.) bei Errichtung eines Gerüsts das (Würge-)Zau, die Würgeleine, -schnur, um den Richtbaum legen und mittels des (Würge-)Knebels, -knüppels, -knüttels strammziehen; — (Feuere.) mittels der (Würge-)Schnur auf der (Würge-)Sant zusammenschieben. / b) mit großer Anstrengung an etwas arbeiten, sich abarbeiten: Mit Sägen und Würgen; Würgerbeit. || **Würger**, der, —s; wv.: 1) ein belebtes oder belebt-gedachtes Wesen, das — und sofern es — würgt (f. d., nam. 2 b): a) von Personen und Persönlich-Gedachten (vgl. Würgerengel). Der erste, der entsehlte Würger; Der Würger Tod; Die Würgerin Pest; usw. / b) von Tieren, auch als Name bestimmter, so: eine Gattung Vögel, Lanius; ferner = Nachtschalk; Art Schlange, Coluber constrictor. / c) (Erbsen-, Hanf-)Würger, eine Pflanze, Orobanche. — 2) (schweiz.) schmales Halsband für Männer, Würgerlein (vgl. Würger 1; Vatermörder). || **Würgerlein**, die; —en: Gewürge. || **Würgerich**: f. Würting. || **würgerisch**, Cw.: würgend; in der Weise eines Würgers (**würgerhaft**). || **Würgerling**: f. Würging. || **würgig**, Cw.: (schweiz.) herbe (von Obf); klüßig (von Nachwert); winnigerig (von Holz). || **Märgling**, der, —s; —e: Name von Giftpflanzen, Conium maculatum; Aconitum lycoctonum; Märgling, Würgich.

Wurm, der (das, f. 11). —(e)s; Würmer, (Würme); Würmchen, -lein, Wz., auch: Würmerchen, -lein: kriechendes Geschöpf — solchen Ähnliches: 1) In naturgeschichtlichen Werken hat man die Bezeichnung Würmer auf bestimmte Tierklassen zu beschränken versucht, z. B. bei **Limé** als Bezeichnung der weichtüftigen Tiere ohne Füßstüerner und eingelenkte Glieder; Reitere haben davon noch manche Klassen ausgeschieden, z. B. die Weichtiere, die Strahl-tiere usw. Das allgemeine Sprachbewußtsein aber gebraucht die Bezeichnung nicht nach solcher Beschränkung, so werden vom Volk und im gewöhnlichen Leben als Würmer viele Tiere bezeichnet, denen Naturgeschichter diese Namen absprechen müssen: im engeren Sinn, der heutigen Naturgeschichte gemäß, z. B.: Das Rind leidet an (Ein-geweidew., Spul-)Würmern. / b) von Käfern, vgl. Horn-, Solzwurm. / c) von kriechenden Raupen und den daraus entstehenden

Schmetterlingen (f. Seidenwurm). / d) von Schlangen, f. Amd-wurm u. 9. — An 1 schließen sich: 2) (Sprichw.) Einem die Würmer aus der Nase (f. d. 1 n) ziehen. — 3) (Sprichw.) Das war der Kopf des Wurms, das Schlammste, Gefährlichste, auf dessen Weg-schaffung es hauptsächlich ankommt, vgl. Bandwurm; 1 d. — 4) Wurm in Wäden, züchtigen usw., als das im Inneren Nagende und heimlich Zerlöbende, eig. und übertr.: Er schiebt an einem heimlichen Wurm zu franten. **S.**; Nie untergräbt sein Herz berueter Rafer Wurm. **Haller**; Entsehl' ihr Gram, der Schönheit Wurm. **Schlegel**; usw. — so auch: 5) etwas, das im Inneren nagend peinigt: Ich habe den quälenden Wurm in meinem Herzen genährt. **Gam.**; Der Wurm des Gewissens. — 6) auch etwas, das von außen her in feindlicher Zerlöbungszeit um etwas nagt: O Weib, du nagender Wurm der Tugenden. **Tied.** — 7) (vgl. 1) volkstümliche Bezeichnung mancher Krankheiten oder eig. vielmehr Krankheitsursachen, als welche der Volks-glaube einen wirklichen Wurm (1) annahm und teilweise noch annimmt, z. B.: Den Gunden den [Zoll]-Wurm schneiden oder nehmen; Zingewurm, Knochenwurm u. ä. — 8) (vgl. 7; Raupen 3; Grise 2) = Schulle, Marotte usw. — 9) (f. 1 d, vgl. Schlange 2a; Drache 2) = Teufel, eig. und übertr.: Daß ich dich hasse, hasse, wie den Wurm des Paradieses. **Sch.**; Wenn der Wurm (1) der Schmeichelei mein unbeswachtes Herz unflammerte. **Sch.** — 10) nach der Ähnlichkeit als Bezeichnung kleiner, schwacher, jämmerlicher, niedriger Geschöpfe, bes. solcher Personen (f. 11; Erdewurm): Sich krümmen, winden wie ein Wurm; Ich bin ein Wurm und kein Mensch, **W.** 22, 7; Ein Mensch, die Wade, ein Menschentum, der Wurm! **Hob** 25, 6; So fürchte dich nicht, du Würmlein Jakob, ihr armer Gausl Strauß. **Jes.** 41, 14; Ein furchsam wegetrümmter Wurm. **S.**; usw. — 11) so bes. als Bezeichnung eines Kindes, zunächst im Zustand schwacher Hilflosigkeit, dann aber auch — zumeist scherzhaft — von größeren; oft auch schädlich: Du armes Wurmchen. — 12) (Anat.) der Mittelteil des kleinen Gehirns. — 13) (Buchdr.) der neben der Signatur befindliche kurze Titel (Norm), gleichsam als das unten Kriechende. — 14) als Bfiv., z. B.: WürmerSpeise, Speise für Würmer (von Leichen); — ferner: Wurmarzenei, wurmartreibende, gegen die Würmer im Leib; Wurmarzt, -dottor, bes. von herumziehenden Quack-salbern; Wurmfarn, Aspidium Filix; Polystichum; Wurmfieber, von Würmern herrührend, nam. bei Kindern; wurmförmig; Wurmforsatz, das wurmförmige geschlossene Ende des Blinddarms; Wurmfraß, der Zustand des von Würmern Zerfressenseins und der dadurch verursachte Schade, das Zerfressene, wurmfraßig, von Würmern zerfressen; Wurmgang, im Holz; Wurmfarmtheit, von Würmern, nam. vom Gott-hardwurm (Ankylostomum duodenale), herrührend; Wurmfraut, Name von Pflanzen, als wurmartreibend; Wurmfuchen, Zuderplätzen, das ein wurmartreibendes Mittel (z. B. Zitronensamen) enthält; Wurmot, von Würmern ge-höhrt; Wurmwöwe, eine dem Ameisenlöwen ähnliche Larve und deren Fliege; Wurmmehl, die staubförmige Masse in wurmförmigen Holz; Wurmmittel, -pulver, f. Wurmarzenei; Wurmröhre, ein in einer Kaltröhre stekender Wurm, Serpula; Wurmsalat, Helminthia eschoides; Wurmsame, f. Wurmant, nam. Zitronensame; Wurmschnecke, Vermetus; Wurmschneider, nam. [7], Gunden den sog. Tollwurm schneidend; Wurmschiff, -schab, wurmfraßig; Wurmtod, Wermut; Wurmtrost, Verdoren der Bäume, herrührend von dem (den Bast zernagenden) Borkenkäfer; Wurmwüder, f. Wurmtücher. || **würmen**, intr. (haben): (selten) ein wenig oder leise wurmen (**Seine**). || **würmen**, intr. (haben) und (f. 5) tr.: 1) wurmförmig werden; auch: Deme teute, | mürr-gewunnt. — 2) Jemand wurmt, grübelt, finte, in Nach-denken verbleibt, oft: wurmfieret. — 3) (Schölnbr.) Das Feuer wurmt [sich] wurmförmig] im Meiler umher. — 4) Etwas wurmt im Magen, erregt Grimmen. — 5) Etwas wurmt in Jemandes Inneren, Herzen, Geist, Sinn; in ihm, wirkt dort, wie nagendes — oder auch, wie frilbendes, frabellendes, pridelndes Gewirm, so daß er sich nicht zur Ruhe geben kann, auch: Das wurmt beim alten Karl. **Sch.**; — oft mit persönlichem Dat. und (heute noch üblicher) Akk.: Mir oder mich wurmt (verdrüßt, ärgert) etwas. || **würmhaft**, Cw.: 1) in der Weise von Würmern. — 2) einen Wurm (f. d. 8) habend. || **würmicht**, **würmig**, Cw.: 1) von Würmern zernagt, voll davon. —